

Scepter und Schwert / Pfeil und Bogen / nur mit seiner Seel regiren solte / und dieses ist das hohe Werck des universalis, Lobe sey Gott von nun an in Ewigkeit. Laus Deo in æternum.

und diese verwandlete sich in langer Zeit nicht / und daurete also 2. Zeit / und eine halbe Zeit und 14. Min. und nach dieser Zeit veränderte sich diese Farbe bald in eine Hoch-rothe / bald wiederum in eine Braun-rothe / und dieses daurete auch eine halbe Zeit. Endlich verschwande alles und ward sehr hell / und folgete ein himmlische Serenität deßgleichen zuvor nie gesehen war / und siehe ich sahe und könnte niemand ersehen / als ein sehr schönes wolformirtes vnd gebildetes Knäblein / dessen Augen röthlicher den Wein / das lag auf dem Lager / wo zuvor der König gelegen hatte / und seine Gestalt war Hoch-roth / als ein Rubin / und ich hörte und siehe die Engelnungen und sprachen / Ehre sey Gott in der Höhe / Friede auf Erden / und dem Menschen ein Wolgefallen. Und ich fragte den Alten / ob es dann nun zu einer völligen Perfection gelanget wäre / antwortete er mir; ja wann ihr wisset wie ihr dieses Knäblein speisen sollet / so könnet ihr einen überaus weisen und mächtigen König auß ihm ziehen. Ich aber bate den Alten; damit er mir doch sagen möchte / was ihm zu thun. Da antwortete er mir und sprach / nimm das schwarz

un